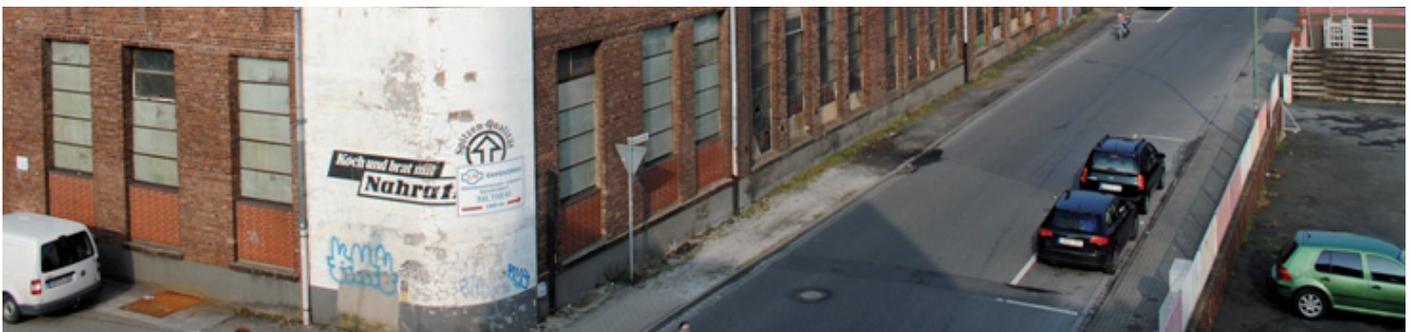




## BARRIEREN ÜBERWINDEN – STADTEILE VERBINDEN

Mitten in Ahlen - 1. Schlaun-Wettbewerb 2011/2012 des MAIV



### BARRIEREN ÜBERWINDEN – STADTEILE VERBINDEN. MITTEN IN AHLEN.

#### 1. Schlaun-Wettbewerb 2011/2012 des MAIV

Der 1. Schlaun-Wettbewerb der Münsterländer Architekten- und Ingenieurvereins (MAIV) thematisiert die städtebauliche, architektonische und technische Entwicklung des zentral gelegenen Areals östlich und westlich der Bahntrasse rund um den Ahlemer Bahnhof. In der 56.000 Einwohner starken Stadt im südöstlichen Münsterland soll die stadträumliche Zäsur durch den Bahndamm visionär überwunden werden. Der MAIV als Auslober formuliert für den an junge Stadtplaner, Architekten und Bauingenieure adressierten Ideen- und Förderwettbewerb folgendes Leitziel: Möglichst viele innovative und anregende Gedanken- und Planungsansätze zu erhalten, die im Dialog und in der Zusammenarbeit mit den benachbarten Fachdisziplinen einen zukunftsweisenden Entwicklungsprozess für das Areal in exponierter Lage am Rande der historischen Innenstadt aufzeigen.

Die Transformation des Planungsraumes soll das Wettbewerbsgebiet funktional, räumlich und gestalterisch mit der Innenstadt verknüpfen und Raum für die Entwicklungsperspektiven Ahlens liefern. Es geht um die Wiederbelebung von Räumen, die ihre Bedeutung mit dem Niedergang der industriellen Produktion verloren haben.

**„Es geht einerseits um die Auseinandersetzung mit der Gestaltqualität der gebauten Umwelt in Ahlen und andererseits um die Qualität des städtischen Lebens, die sich über die rein baulichen Aspekte hinaus z.B. auch in den unterschiedlichen Funktionen und Nutzungen sowie in ideellen Werten messen lässt. Die Re-Identifizierung der Bevölkerung mit der Stadt Ahlen kann für diesen wichtigen Stadtraum mit einer neuen Realität erreicht werden. Mit einer Realität, die den Stadtraum im großen Stil visionär verändern soll.“**

Unter dem übergeordneten Thema „Verbinden und Identifikation“ bildet die Aufgabenstellung des Schlaun-Wettbewerbs die Grundlage des städtebaulichen Entwurfs im WS 2011/12. Darauf aufbauend können problemspezifische Aspekte wie: Infrastrukturlinien: Barrieren und Verbindung, Bahnhöfe: Ankommen und ...?, Brown Fields: Revitalisierung von innerstädtischen Brachen, Urban Memory: Identifikation und Mystifizierung untersucht und ins Zentrum der Bearbeitung gestellt werden. Im Entwurf soll sowohl die konkrete stadträumliche Einbindung als auch die Entwicklung übergeordneter gesamtstädtischer Strategien geübt werden.

Informationen zum Wettbewerb unter: [www.schlaun-wettbewerb.de](http://www.schlaun-wettbewerb.de)

Die Arbeiten können als Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden. Eine Teilnahme am Wettbewerb ist ausdrücklich gewünscht, sie ist jedoch nicht Bedingung für die Teilnahme am städtebaulichen Entwurf.